



«Projekte aufzubauen, die Menschen helfen, macht mir grossen Spass», sagt Karin Fäh, Geschäftsführerin des Vereins Benevol Baselland.

«Wir sind das Kompetenzzentrum für

Weshalb engagieren sich Menschen freiwillig? Wird deren Arbeit wertgeschätzt? Und wie finden Organisationen die richtigen Leute? Anlässlich des Internationalen Tags der Freiwilligenarbeit vom 5. Dezember hat sich Regio aktuell mit Karin Fäh, Geschäftsführerin des Vereins Benevol Baselland, unterhalten.

Frau Fäh, was ist eigentlich die konkrete Aufgabe von Benevol?

Wir sind das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft. Benevol übernimmt einerseits eine führende Rolle in der Vermittlung von Freiwilligen. Andererseits berät Benevol die verschiedensten Organisationen wie auch die Gemeinden, die Freiwillige suchen – und das schon seit 15 Jahren.

Wie vergleichbar ist das Management von Freiwilligenarbeit zu «normaler», bezahlter Arbeit?

Das ist sehr ähnlich. Gute Freiwilligenarbeit sollte professionell aufgezogen sein. Die Organisation erstellt eine Stellenbeschreibung und veröffentlicht die Einsätze. Es folgt ein persönliches Gespräch um abzuklären, was die Bedürfnisse der beiden Seiten sind. Danach empfehlen wir einen Schnupperein-

satz. Schliesslich setzt man eine Einsatzvereinbarung auf, wobei es für beide Seiten Rechte und Pflichten gibt. Während eines Einsatzes werden Freiwillige von der Koordinatorin oder dem Koordinator begleitet, jährlich findet ein Gespräch statt um festzuhalten, wie es den freien Mitarbeitern mit der Arbeit geht. Auch das ist eine Form der Wertschätzung.

Engagieren sich eigentlich mehr jüngere oder ältere Menschen?

Die meisten sind zwischen 30 und 65 Jahre alt, haben genug Zeit und verpflichten sich gerne regelmässig. Jüngere dagegen sind es gewohnt, zwischen vielen Aktivitäten auszuwäh-

iges
ement
n DANKE

lland
-baselland.ch

organisationen und einen Kurs, der das Dossier «Freiwillig engagiert» behandelt.

Was beinhaltet das Dossier «Freiwillig engagiert»?

Grundsätzlich setzt sich Benevol für die Wertschätzung und Förderung der Freiwilligenarbeit ein. Das liegt uns sehr am Herzen. Unser Dossier «Freiwillig engagiert» hilft, ein getätigtes Engagement auch gegenüber Dritten auszuweisen. Man erhält als Freiwilliger ein Zeugnis über die eingesetzten und erlernten Kompetenzen und die Art der geleisteten Arbeit. Besonders bei der Lehr- und Arbeitsstellensuche sowie bei Bewerbungen an Weiterbildungsinstitutionen bringt dieses Dossier einen konkreten Mehrwert.

Wie lässt sich Freiwilligenarbeit eigentlich beurteilen?

Hierzu wurden Benevol-Standards entwickelt. Diese definieren die Rahmenbedingungen für eine bewusste Gestaltung von erfolgreichen Freiwilligeneinsätzen und sind in der Schweiz gut etabliert. Sie umfassen Themen wie Anerkennung, klare Rahmenbedingungen, Begleitung von Freiwilligen und mehr. Wir empfehlen Organisationen, sich an diesen Richtlinien zu orientieren – damit ist ein solides Freiwilligen-Management von hoher Qualität garantiert.

Was bedeutet für Sie gute Freiwilligenarbeit?

Sie ist dann gut, wenn alle involvierten Parteien zufrieden sind. Wenn Organisationen mit einem professionellen Freiwilligen-Management attraktive Einsätze anbieten können, die Freiwilligen bei ihren Engagements Spass haben und ihre individuellen Wünsche erfüllt werden. Das ist etwa dann der Fall, wenn sie sich aufgehoben fühlen und etwas bewirken, etwas Sinnvolles tun. Wichtig ist auch, dass Freiwillige auch mitreden und ihre Bedürfnisse einbringen können. So sind sie in die Arbeit eingebunden.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Ich freue mich, wenn ich etwas bewirken kann. Die Möglichkeit, Projekte aufzubauen, die Menschen helfen, macht mir grossen Spass. Das Schönste ist, wenn die Einsätze den Freiwilligen Freude bereiten und die Organisationen zufrieden sind. ■

Interview: Milena Tebiri

Foto: Mimmo Muscio

Freiwilligenarbeit»

len und legen sich nicht gerne längerfristig fest. Sie bevorzugen flexible oder einmalige Einsätze, die wir ebenfalls anbieten.

Was muss ein Freiwilliger für einen Einsatz mitbringen?

Freie Zeit und die Bereitschaft, unentgeltlich für das Gemeinwohl einen Beitrag zu leisten. Man sollte seine Interessen und Kompetenzen genau kennen. Und Offenheit. Je nach Einsatz natürlich auch fachspezifische Fähigkeiten.

Ab Januar bieten Sie auch online Weiterbildungen an. Weshalb?

Mit benevol Aargau und der GGG Benevol organisieren wir digitale Weiterbildungsange-

bote, die von zuhause aus genutzt werden können. Damit ermöglichen wir Organisationen und Vereinen, ihre Tätigkeiten mit Freiwilligen noch einfacher und kompetenter zu koordinieren.

Ist das Online-Angebot auch eine Reaktion auf Corona?

Gerade während der Pandemie wird die Arbeit von Freiwilligen sehr geschätzt und ist wichtig. Gleichzeitig sind Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren besonders gefordert, wenn sie neue Projekte aufbauen möchten. Für sie organisieren wir eine Austauschgruppe. Zusätzlich gibt es einen Einsteigerkurs «Social Media» für Vereine und Or-

Alles auf einen Blick

Sie wollen sich in der Freiwilligenarbeit engagieren oder Sie suchen namens einer Organisation freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Dann melden Sie sich direkt bei benevol Baselland unter info@benevol-baselland.ch oder 061 921 71 91.

- [benevol-baselland.ch](https://www.benevol-baselland.ch)
Hier sind alle Weiterbildungen und Kurse für Organisationen und Freiwillige ausgeschrieben. Eine vorgängige Anmeldung ist für eine Teilnahme unerlässlich.
- [benevol-jobs.ch](https://www.benevol-jobs.ch)
Hier erhält man einen Überblick über die verschiedenen Freiwilligeneinsätze der unterschiedlichsten Organisationen.